

## Braunau

Schulort:	Braunau	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Tobel	(Gerichtsherrschaft des Komturs von Tobel)	
		Agentschaft 1799:	Braunau	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Märwil, Tobel	Gemeinde 2015:	Braunau

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 419-420

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 888: Braunau, [<http://www.stapferenquete.ch/db/888>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Braunau (Niedere Schule, reformiert)

### FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN AN JEDEM ORTE.

#### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	BRAUNAU.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Vilila Pfarr Marwyl, deßen Hauptort Affeltrangen ist. Agent-Schaft. BRAUNAU.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Tobel.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Zum Kanton Thurgäu.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Innerhalb des Umkreises der Nächsten Viertelstund, ligen 9. Innerhalb des Umkreises der zweyten Viertelstund. 5. Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Hittingen, Feürhäusern, Breithen-acker, Ütterschen, Hölzli, Hizlisweiß, Hohenreüthe, Reimensperg.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Hittingen, Feürhäuseren, Breithenaker, u: Hölzli, sind von Schulort 1. Viertelstund entfernt, Hizlisweiß, Horeüthe, Reimensperg, 2. Viertelstund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	9.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Märwyl.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	1. Stunde.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	bisher nachnicht.

#### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Leßen, Schreiben u: Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Ja. 15. Wochenlang.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[Seite 2] Namenbüchle, Christlicher, Catechismus, Zeügnußen Buch, Testament, u: etwa auch Zeitungen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Sie enthalten Sprüche Hi. Schrift, kurze Liedlein Gebether.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	3. Stund Vor — u: 3. Stund Nachmitag.

#### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Schul-Gemeind u: der Pfarer.
III.11.b	Auf welche Weise?	Nach abgelegten EXAMEN.
III.11.c	Wie heißt er?	Hs: HEINRICH WEYMANN.
III.11.d	Wo ist er her?	Aus dem Schochen, der Pfarey, Turbenthall.
III.11.e	Wie alt?	25. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja. 2.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	5. Jahr sietdem dermahliger Schulmeister Br: von Braunau. gestorben.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jn meines Vaters Haus. Jch legte mich von meiner Frühen Jugend auf die Geschäfte die mich zu meinem jezigen Beruf vorbereithen.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja. Vorschriften machen Rechnen
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	29.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 19. Mädchen 10.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	wird keine Schule gehalten

#### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[Seite 3] Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	600. fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	aus den Zinsen.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	Jch halte in einer mir angewisenen gewöhnlichen Wohnstube Schul.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Wochentlich 1 fl. 52 xr.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	nichts.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Aus wohlthätigen Stiftungen meist aber aus von vermöglicheren, u: auch gemeinen Leüthen aus gutem Trieb zusammen gelegten Geld.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Das Schul gut zu Braunau. Bestuhnde bis Anno 1739. aus. 180 fl. Von denen Hundert Achzig Gulden, können wir {nicht} Schreiben wers zusammen geleet habe, dann wir haben keine Schriften davon.

\* Von Hs: Ulrich Dikenmann. von Braunau. in die Schul vermachtet. 20 fl.

Von Seite der Schul gemeine zusammen gelegt, 16. fl.

Von Hr. Leüthennamt u: Richter Hs: Ulrich Heüsli v: Br: 50. fl.

Johannis Karzer. zu Braunau. 30. fl.

Weiland Herr Pfarrer u: Kammer: Kilchsperger. 35. fl.

Von Frau Adelheit Freyenmuth Hs. Hauptm: Heüsli sel: Frauen. 25. fl.

Von Magdalena Thomem, aus der Breite, 20. fl.

Von Johannis Rosenberger. v: Br: 40. fl.

Von Pflieger Heüsle. v: Br: 60. fl.

Von Frau Susanna Barbara Schärer. von Hittingen. 100. fl.

Von Johannis Müllers Frau sel: v: Braunau. 11. fl.

Den: 29. Febr. E: E: Schul gemeind wieder zusammen gelegt a: gew. 13. fl.

Suma. 600. fl. \*\*

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 419-420
Briefkopf	FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN AN JEDEM ORTE.
Transkriptionsdatum	
Datum des Schreibens	
Faksimile	888BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_419-420.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<b>Braunau</b>	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Komturs von Tobel)
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Tobel		
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Braunau	Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Märwil	Amt 2000	Münchwilen
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799	Tobel	Gemeinde 2015	Braunau
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	723250				
Geo. Länge	262569				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Braunau (ID: 1143)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein	Unterrichtete Inhalte:	Keine

#### Schulfonds

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		19
Mädchen		10
Kinder		29
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 1940)**

Name: Weymann  
 Vorname: Heinrich

**Weitere Informationen**

Alter: 25  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand:  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 2  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Schochen, Turbental  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit: 5 Jahren  
 Lehrer seit: 5 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Keine Angaben